



**Samstag, 10. Mai 2014, Freie Universität Berlin**

Henry-Ford-Bau, Hörsaal D

Garystr. 35-37, U3 Thielplatz, Bus M11

## **Die sephardisch-jüdische Kultur Thessalonikis: 70 Jahre nach den Deportationen**

Institut für Griechische und Lateinische Philologie | Neogräzistik

### **18:30–20.30: Vorträge:**

**Prof. Dr. Chr. Kambas:** "En la guerra, la ley queda cayada. Im Krieg schweigt das Recht." Thessaloniki März bis August 1943, Untergang einer jüdischen Großstadt.

**Prof. Dr. Trudel Meisenburg:** Spanisch – Ladino – Spaniolisch – Judenspanisch. Anmerkungen zur Sprache der Sepharden.

**Dr. Maria Vassilikou:** Das "Jerusalem des Balkans" gibt es nicht mehr: die Jüdische Gemeinde von Thessaloniki und die Endlösung

**Tobias Blümel:** Die Akte Alois Brunner. Über den Umgang der griechischen Justiz mit dem Schlächter von Thessaloniki

### **20.30–21.30: Dokumentarfilm: *Salonika, City of Silence***

Regie: Maurice Amaraggi. In englischer Sprache. Belgien 2006.

Wer erinnert sich heute noch an Saloniki, einer multikulturellen Stadt, in der über ein halbes Jahrhundert eine jüdische Mehrheit lebte? Das antike Jerusalem des Balkans wurde zu einer vergessenen und judenfreien Stadt. Der Film ist wie ein Spaziergang durch die heutige Stadt – mit Aussagen von Überlebenden der Vernichtungslager von 1943 und des Regisseurs. Geboren in Saloniki sammelt er nostalgische Erinnerungsbilder, die diese besondere Vergangenheit der Stadt bezeugen. Das Ausradieren und Verschweigen, was sich wie ein zweiter Tod anfühlt, soll somit verhindert werden.

**17.15 – ca. 17.45 und 22.15 – ca. 22.45**

### **Führungen durch die Ausstellung „Madre d’Israel“ (In Kooperation mit der UB)**

In der Gedenkausstellung „Madre d’Israel« Die sephardisch-jüdische Kultur Thessalonikis. 70 Jahre nach den Deportationen“ können Sie sich ein Bild machen von Geschichte und Kultur der Sephardim in Thessaloniki seit der Zeit Einwanderung aus Spanien im 16. Jahrhundert bis zur Massendeportation durch die deutsche Besatzung 1943. Ergänzt werden die Ausstellungsmaterialien durch Literatur aus dem Bestand der FU-Bibliotheken.